

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

WIESBADENER KURIER / LOKALES / WIESBADEN / NACHRICHTEN WIESBADEN

Nachrichten Wiesbaden

31.03.2017

Ritterschlag für 66 junge Vorleser in Wiesbaden



OB Sven Gerich und Rose-Lore Scholz erteilen den symbolischen Ritterschlag. Foto: wita/Uwe Stotz

Von Martina Meisl

WIESBADEN - Mit einem symbolischen Ritterschlag hat die Wiesbaden-Stiftung 66 Schüler aus vier Wiesbadener Schulen ausgezeichnet. Die Kinder und Jugendlichen ziehen nun als „Leseritter“ hinaus in die Welt, um in Kindergärten, Grundschulen und Seniorenheimen aufzutreten und vorzulesen. Auf diese Aufgabe wurden sie von der Wiesbadener Schule für Schauspiel vorbereitet, die ihnen in einem achtstündigen Kurs die

Grundlagen des gekonnten Sprechens und Lesens vermittelt hat. Bei den Jüngsten, den Grundschulern der Blücherschule und vom Schelmengraben, ist es noch gar nicht so lange her, dass sie selbst das Lesen erst gelernt haben.

Schöner als jedes Computerspiel

Das Projekt schlägt gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Die Kinder und Jugendlichen, die sich zu Vorlesern ausbilden lassen, erwerben Lesekompetenz, werden selbstständiger und lernen Verantwortung zu übernehmen. Und in den mit Auftritten bedachten Einrichtungen freuen sich die Zuhörer über spannende Unterhaltung. „So schön wie die Fantasie im Kopf kann kein Fernsehen und kein Computerspiel sein“, sagte Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz, die sich – wenig überraschend – als Bücherfan outete.

In den vergangenen zehn Jahren haben 566 Schüler in Wiesbaden und Eltville das Programm der Wiesbaden-Stiftung durchlaufen. Die Ritterwürde ist mit einem Zertifikat verbunden und wird mit einem Exemplar des Heimatkundebuchs „Wiesbaden – eine Entdeckungsreise mit dem Riesen Ekko“ belohnt. Für jeden Vorleseinsatz erhalten die Leseritter außerdem einen Büchergutschein.

Die feierliche Zeremonie fand unter den Augen von Königin Samantha I. (Schauspiellehrerin Samantha Marino) statt. Oberbürgermeister Sven Gerich und Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz führten gemeinsam das Schwert und ließen es jeweils rechts und links auf die Schultern der Geehrten sinken.

Einige der jungen Ritter konnten gleich im Anschluss daran vor großem Publikum zeigen, was sie drauf haben. Michel und Marie aus der Blücherschule, Sarah und Yousra von der Werner-von-Siemens-Schule und die Gutenbergschülerinnen Matilda und Liva lasen Passagen aus ihren Lieblingsbüchern. Das taten sie laut und deutlich, mit einer ausgefeilten, ausdrucksstarken Betonung. Das kam vor allem in Dialogen zur Geltung, wenn unterschiedliche Sprecher zu kennzeichnen waren. Alle legten eine wahre Spielfreude an den Tag, und manche offenbarten dabei echtes schauspielerisches Talent.

Dass sie in der Ausbildung nicht nur das Vorlesen gelernt haben, zeigten Chaima, Dujgu und Houssam von der Werner-von-Siemens-Schule. In einer gemeinsamen Performance gaben die drei Realschüler Theodor Fontanes Ballade „John Maynard“ zum Besten – und zwar auswendig.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen



NACHRICHTEN WIESBADEN

Oliver Franz ist neuer
Bürgermeister von
Wiesbaden - Kowol und
Manjura zu Dezernenten
gewählt



NACHRICHTEN WIESBADEN

„Man muss nicht immer
hoch hinaus...“ – Rund
400 Kinder und
Jugendliche sprechen für